

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

1875.

No. 199.

Donnerstag den 26. August

Bekanntmachung.

Betreffs der **Collecte für die Hagelbeschädigten zu Heschloß** ist bei mir angefragt worden, ob es zulässig sei, statt auch Naturalien, wie Stroh, Futterzenge, Korn, Hafer &c. zu spenden. Es besteht kein Bedenken, diese Anfrage dahin zu bejahen, daß Naturalgaben der genannten Art aus Orten, die in der Nähe von Heschloß gelegen sind, gerne entgegengenommen werden und erlaube ich daher die Herren Bürgermeister dieser Orte, auch solche Gaben eventuell in die Liste aufzunehmen und sobald die Liste geschlossen ist, dem Herrn Bürgermeister von Heschloß die in Aussicht gehaltenen Naturalien näher zu bezeichnen, worauf derselbe die Abholung bewerkstelligen lassen wird.
Der Königl. Landrath.
Wiesbaden, den 21. August 1875.

Polizei-Verordnung.

Um den öffentlichen Zettel-Anschlag zu ordnen und dessen allgemeine Benützung zu sichern, wird auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes vom 20. September 1867, sowie in Gemäßheit der §§. 37, 43 und 76 der Gewerbeordnung vom 29. Juni 1869 nach Anhörung des Gemeinderaths Folgendes bestimmt:

1) Nachdem für den Anschlag von Straßen-Placaten aller Art an geeigneten Stellen hiesiger Stadt befondere Säulen errichtet worden sind, dürfen Bekanntmachungen, gewerbliche Anzeigen, Nachrichten über öffentliche Vergütungen und sonstige Anladungen auf Straßen und Plätzen innerhalb des hiesigen Polizeibezirks ferner nicht mehr an den Häusern und anderen beliebigen Stellen angeklebt oder sonst befestigt werden.

Diese Bestimmung bezieht sich nicht auf die Anschläge der Behörden, welche an bestimmten Stellen behufs der Warnung, des Verbots &c. nöthig sind, und nicht auf diejenigen, welche Gewerbetreibende im eigenen Geschäftsinteresse an der Straßentwand ihrer eigenen Geschäftslocale anbringen.

2) Die Befestigung der Anzeigen an die Säulen und die Wiederabnahme von denselben darf nur von denjenigen Personen bewirkt werden, welchen hierzu die polizeiliche Erlaubniß erteilt ist, die sie stets bei sich zu führen haben.

3) Alle Anzeigen gesetzlich zulässigen Inhalts müssen an sämtlichen Säulen in vorgeschriebener Ordnung und Folge zum Anschlag gebracht werden und zwar möglichst sofort oder doch spätestens 12 Stunden nach Abgabe in dem Geschäftslocale für Straßenplacate. Letzteres wird im amtlichen Blatte bekannt gemacht.

4) Für die Benutzung der Säulen und das Anschlagen der Anzeigen an denselben sind in dem vorgenannten Geschäftslocale im Voraus folgende Gebühren zu entrichten:

Für das Format	Für 1 Tag	Für 2-3 Tage	Für 7-8 Tage
1. von 12 u. 18 Ctm. Seitenlänge	0,75 M.	1 M.	1,20 M.
2. " 24 " 36 " "	1,00 M.	1,25 M.	1,50 M.
3. " 36 " 54 " "	1,20 M.	1,80 M.	2,20 M.
4. " 48 " 72 " "	1,50 M.	2,00 M.	2,50 M.
5. " 60 " 90 " "	2,00 M.	3,00 M.	4,00 M.
6. " 72 " 108 " "	2,50 M.	4,00 M.	5,50 M.

Dieser Tarif kann Seitens Königl. Polizei-Direction in Uebereinstimmung mit der Stadtbehörde abgeändert werden.

6) Wer diesen Bestimmungen zuwider handelt und wer die An-

schläge an denselben verübt, verfällt — wenn nicht die Verfolgung nach §§. 107, 281, 282 des Strafgesetzbuches, beziehungsweise nach §. 41 des Gesetzes über die Presse eintreten hat — in eine Geldstrafe bis zu 9 Mark oder verhältnismäßige Haftstrafe.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. September 1875 in Kraft.
Wiesbaden, 20. August 1875. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Gefunden ein neuer Vorplatzschlüssel, einige Krogen zu Herrenhemden, ein rothes Schächtelchen, darin ein Abdruck eines Gebisses.
Wiesbaden, 21. August 1875. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses lade ich zu einer Sitzung auf **Donnerstag den 26. August Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhauseaal ergebenst ein.

Tagesordnung:

- 1) Wahl einer Commission zur Prüfung der 1872r Stadtrechnung.
 - 2) Wahl einer Commission zur Prüfung der 1874r Eutsfondrechnung.
 - 3) Wahl der Classensteuer-Einschätzungs-Commission pro 1876.
 - 4) Genehmigung von Pachtverträgen.
 - 5) Genehmigung zur Prozeßführung.
 - 6) Vorlage der Pläne über den Schulhausbau in der Bleichstraße.
- Wiesbaden, den 23. August 1875. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Notiz.

Heute Donnerstag den 26. August, Nachmittags 4 Uhr:
Versteigerung einer Parthie austrangirter Subellien, diverser Brennholz &c., in dem hinteren Bauhofe bei dem Rathhause. (S. Ztbl. 198.)

Smolenskoy Kroupi

(Russische Grütze)

empfehlte August Engel, Taunusstrasse 2. 17863

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Peggallha, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 9972
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Hermann von der Heydt,

Uhrmacher,

12 Kirchgasse 12,



empfehlte sein Lager in goldenen und silbernen Taschenuhren, Pariser, Bronze- und Marmor-Pendules, Regulateure, Haus-, Salon- und Küchen-Uhren aller Art, Pariser Talois-Compositions-Ketten, Medaillons, Schlüssel, Verloques &c.

Garantie für Verkauf & Reparatur. 17688

Cementplatten und Solenhofer Bodenplatten

17829

verlaufe ich, um mit dem Artikel zu räumen, unter dem Einkaufspreis.

Aug. Havemann, Oranienstraße 4.

I^r Ruhrkohlen,

franco Haus Wiesbaden, 20 Centner zu 19 Mark, direkt aus dem Schiff empfiehlt Jos. Rieck in Viebrich. 17826

Kohlen! Kohlen! Kohlen!

La Qualität wie bisher, per Fuhre (20 %) 18 Mark, **Lohfuchen** per 100 Stück 1 Mark 43 Pfg., in's Haus geliefert per 100 Stück 1 Mark 54 Pfg., bei Abnahme von 200—400 Stück 1 Mark 43 Pfg., bei Abnahme von 500—1000 Stück 1 Mark 31 Pfg. empfiehlt **Wilh. Wolf**, Holz- und Kohlen-Handlung, 37 Walramstraße 37. 17849

Ruhrkohlen I. Qualität,

fruchtlich, frisch aus den Beichen, **Wellchen, Tannenzapfen, feingespaltenes Tannenholz zum Anzünden** empfiehlt **P. Blum**, Rehgergasse. 16653

Schwabentod.

Sicheres, für Menschen und Haustiere unschädliches Mittel zur radicalen Vertilgung der Schwaben, in Töpfen à 1, 2 u. 3 Mark, empfiehlt die Reichsadler-Apotheke in Eberfeld. Bei Nichterfolg Rückzahlung des Betrags. Niederlage in Wiesbaden bei **W. Hillesheim**, Marktstraße 24. 92

Erste Qualität **Rindfleisch** 16 kr., sowie **Kalbfleisch** 16 kr. fortwährend zu haben bei **Marx**, Rehger, Rehgergasse 29. 16572

Ein gut gelegenes, zweistöckiges, wohlgehaltenes **Haus** mit Thorfahrt, Hofraum und Garten ist Wegzugs halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist geeignet für jeden Geschäftsmann. Näheres bei **Ph. Seebold**, Helenestraße 19. 17720

Pianino gesucht.

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes **Pianino** wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 17547

Badewagen (Krankenwagen) fortwährend zu verkaufen und zu vermieten bei **Ph. Brand**, Kirchgasse 15a. 17511

Ein vollständiges **Schulmobiliar** ist wegen Aufgabe eines Instituts unter günstigen Bedingungen abzugeben. N. E. 17475

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen, Polster und Kanapés preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus Parterre. 287

Strohüte in rund, ganz neue Sachen in schwarz, braun, sowie durchbrochen sind unter dem Einkaufspreis zu haben Mählgasse 13, 2 Stiegen hoch. 17691

Hochstätte 16

sind zu verkaufen: Zwei neue **Ziehlarren**, 2 Doppelleitern, 1 neue Bettstelle, tannenes Lagerholz, Borde, Latzen u. s. w. 17605

Schöne Bestebirnen, vorzüglich zum Einmachen, zu haben bei Gärtner **Ph. Walther**, Frankensstraße 5, Hinterh. 17870

Eine schöne **Theke**, ganz mit Zink belegt und mit Wasserablauf versehen, ist zu verkaufen. Ndh. Markt 9. 17835

Weinflaschen à 10 Pfg. per Stück werden abgegeben Marktstraße 6. 17646

Zu verkaufen

16 Stück lederne **Transmissions-Riemen** bei **F. Müller**, Auctionator, Hochstätte 20. 506

Ein **Aushängeschild**, ein **Erferrouleaur** und ein kleiner **Schreibpult** zu verkaufen Dohheimerstraße 12. 17841

Verschiedene Fenster und Sandsteinplatten sind zu verkaufen. Ndh. Exped. 17871

Einquartierung

wird angenommen Schwalbacherstraße 41. 17884

G. Briefe richtig erhalten. Mein liebes Herz, sei unbesorgt, ich bin und bleibe Dir, was ich Dir war. Lieber jetzt von Weitem abgesehen, die Verhältnisse sind beiderseits zu ungünstig, wie aus Deinem Briefe hervorgeht. Wenn möglich in vier Wochen, Du erhältst dann Nachricht. Beruhige Dich über Alles, vielleicht sieht sich gerade zu unserem Besten. Innigen Gr. u. K. **A.** 17834

Die herzlichsten Glückwünsche in die Friedrichstraße 10 dem lieben **Gretchen** zum 23. Wiegenfeste. **M. r.** 2600

Dem Herrn **R.** gratuliren zum heutigen Geburtstag recht herzlich Einige vor Jahren aus dem „Vater Rhein“. 18753

Dem Herrn **Georg**t gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag recht herzlich — **Friede!** 17953

Noch eins zum Abgewöhnen; — heute Abend! Die herzlichsten Glückwünsche unserem Freunde **G. Sch.** zum heutigen 41. Geburtstag. Die besten Freunde: **Ph. B. W. J.** 17926

?? Ha, in der Schulgasse No. 5. ??

Verloren

auf dem Wege nach den Eichen ein goldenes **Medaillon** (worin der Name) mit **blauen Steinen** nebst **Goldkette**. Gegen gute Belohnung abzugeben Geisbergstraße 17a. 17718

Eine **Monatfrau** vom 6. September an gesucht! Hellmuthstraße Nr. 29a, 1 St. h. 17854

Modes.

Eine erste **Arbeiterin** wird in ein **Buggeschäft** nach **Frankfurt a. M.** bei hohem Gehalt und freier Station engagieren gesucht. Auch werden dazwischen **3 junge Mädchen** als **Volontairinnen** bei freier Station sofort angenommen. **Ph. W. Seyler**, Bleidenstraße 12, (H. 62183.) **Frankfurt a. M.** 114

Ein thätiges **Bügelmädchen** f. noch einige Kunden. N. Hochstätte 28. Eine zuverl. Frau sucht **Monatstelle**. N. Hochstätte 10. 17907

Tammsstraße 16 zwei Treppen hoch wird eine **Auswärterin** von Morgens 7—9 Uhr gesucht. 17909

Eine zuverlässige **Wittve**, welche die besten Zeugnisse als **Krankenwärterin** besitzt, wünscht wieder Stelle als **Krankenwärterin** annehmen. Ndh. Kirchgasse 12, 4 St. h. 17942

Gesucht ein **Mädchen** zum Ausfahren eines kleinen Kindes während des Nachmittags. Näheres Helenestraße 1, 3. Stod. 17983

Lehrstraße 27 wird eine reinliche **Monatfrau** gesucht. 17982

Ein **Monatmädchen** gef. Hellmuthstraße 25a, Bel.-Etage. 17928

Restaurations-Rödhinnen, gute bürgerliche Rödhinnen, Mädchen für allein, einfache Hausmädchen, thätige Mädchen vom Lande, Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, sowie **Ritter's Placirungs-Bureau**, W. bergasse 18. 17078

Selbstständige bürgerliche Rödhinnen, Mädchen für allein bei kleine Familien, **Hausmädchen** für Fremde zu bedienen und zu Herrschaften, sowie **Küchen-, Kinder- und Landmädchen** erhalten auf gleich und 1. September gute Stellen durch **Fran Birk**, Placirungs-Bureau, Gafnergasse 11. 17896

Ein jüngeres **Mädchen** wird sogleich in Dienst gesucht Bleichstraße 23, Parterre. 17896

Ein braves Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie eine **Bonne** und mehrere gute **Köchinnen** wünschen Stellen; auch werden **brave Hausmädchen** gesucht durch das **Stellen-Bureau von Frau Wintermeyer, Häfnergasse 13, Parterre.** 17929

Stellegeſuch.

Ein anständiges, geſetztes Fräulein, welches verſetzt kochen, gut nähen und bügeln kann und 8 Jahre in ſeiner letzten Stelle geweſen iſt, ſucht Stelle als **Haushälterin, Weißzeug-Beschließerin** oder auch bei einer **Dame, hier oder auswärts, durch Frau Birek, 11 Häfnergasse 11.** 17924

Kammerjungfern, Bonnen, Herrſchafts-Köchinnen, ſeinerer Haus- und Zimmermädchen ſuchen Stellen d. Ritter's Placirungsbureau, Weberg. 13. Ein ordentliches Dienſtmädchen geſucht Mühlgaſſe 1. 17951

Ein Mädchen,

welches in Maſchinen- und Handarbeit gut geübt iſt, wird in ein Schuhgeſchäft geſucht. Näh. Langgaſſe 18. 17945

Geſucht 3 Zimmermädchen per Monat 8 bis 10 fl., ein Kinder-mädchen, ein Mädchen, das kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres durch **A. Birek, Kirchgasse 28.** 17948

Es wird ein anſtändiges gewandtes Mädchen geſucht, welches das Reinigen und Ordnen der Zimmer, ſowie das Nähen und Serviren gut verſteht. Näheres Mainzerſtraße 20a. 17891

Ein braves Dienſtmädchen, das ſelbſtſtändig bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verſteht, wird auf gleich geſucht Bahnhofſtraße 8, Parterre. 17901

Ein geübtes Mädchen, das 4 Jahre in einem Specereigeſchäft als Ladenmädchen war und gute Zeugniſſe beſitzt, ſucht eine Stelle als Laden-, Haus- oder Kindermädchen durch **Frau Petri, Langgasse 23.** 17895

Eine geſetzte Kinderwärterin

mit guten Zeugniſſen zu 1 Kinde, 15 fl. p. M., in die Nähe von Coblenz,

Restaurationskellner

placirt ſogleich das **Placirungsbureau von Niederreiter, Mehrgasse 35.** 17938

Ein verſetzte Kammerjungfer mit Sprachkenntniſſen und guten Empfehlungen ſucht Stelle durch **Frau Birek, Placirungs-Bureau, 11 Häfnergasse 11.**

Ein anſtändiges Mädchen, welches einen Haushalt ſelbſtſtändig führen kann und gute Empfehlungen beſitzt, ſucht zum 1. oder 15. September oder 1. October paſſende Stelle als **Haushälterin oder Beſchließerin** in einem Privathauſe durch **Frau Birek, Placirungs-Bureau, 11 Häfnergasse 11.** 17917

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich verſteht und einiges Verſtändniß von der Küche hat, ſucht eine Stelle. Näheres Mäckerſtraße 8 im 3. Stod. 17940

Ein junges, reinliches Mädchen, das etwas nähen kann und hier noch nicht gebient hat, ſucht Stelle. Näh. Schachtſtraße 19. 17939

Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich verſteht, ſucht auf gleich eine paſſende Stelle. Näheres Goldgaſſe 7. 17930

Ein einfaches, reinliches Dienſtmädchen wird in eine kleine Haushaltung geſucht Kirchgasse 30 eine Stiege hoch. 17912

Colporteurs

geſucht. Näheres Schulgaſſe 4, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 17923

Ein Schreinergeſelle geſucht Doßheimerſtraße 12. 17263

8000 Thlr. ſind ganz oder getheilt auf gute Nachhypotheken auszuliehen. Näheres Expedition. 17921

7000 fl. liegen ſofort auf 1. Hypothek zum Ausleihen bereit durch **Jos. Stern, Mauergaſſe 13, 1. Stod.** 17919

Obere Doßheimerſtraße bei N. Meth iſt eine kleine Giebelwohnung auf gleich zu vermietthen. 17898

Faulbrunnenſtraße 5 iſt ein möbl. Zimmer billig zu verm. Karſtraße 11 (Ecke der Rheinſtraße) iſt eine Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermietthen. 17886

Louifenſtraße 23 ſind zwei ſehr ſchöne Parterre-Zimmer, ohne Möbel, an ruhige Leute auf gleich oder 1. October zu vermietthen. Näh. daſelbſt von 10—11 Uhr Vormittags. 17888

Mauergaſſe 15 iſt ein Dachlogis, beſtehend aus 2 Zimmern, Küche mit Waſſerleitung, auf 1. October zu vermietthen. 17934

Mauritiuſplatz 2 ein möbl. Zimmer pr. Mt. 8 fl. zu verm. 16976

Querſtraße 1, an der Taunusſtraße, iſt die möblierte Bel-Etage, 5—6 Stuben, Küche u., preiswürdig zu vermietthen. 17275

Rheinſtraße 54 ſind im Nebengebäude kleine Wohnungen zu vermietthen. Näheres Karſtraße 13, Parterre. 17943

Röderſtraße 11 iſt in der 2. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 17877

Sonnenbergerſtraße iſt eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Mitbenutzung des Gartens zu vermietthen. Näheres Expedition. 17885

Webergasse 4, nächst dem Cursaal und Theater, eine gut möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu vermietthen. 17876

Zwei ſchöne Dachſtuben ſind unmöbliert auf gleich zu vermietthen Häfnergasse 4, 1. Stod. 17941

Eine Wohnung mit 1 1/2 Morgen Garten, für einen Gärtner geeignet, iſt zu vermietthen. Näh. Exped. 17898

Zu vermietthen

iſt Marktplatz 3 eine Mansardwohnung, beſtehend aus 1 Zimmer, 2 Cabinetten, Küche, Keller und Holzſtall, ſodann eine große verſchließbare Remiſe, und können gleich bezogen werden. Sauterbach. 17905

Ein Arbeiter erh. Koſt und Logis Ellenbogengasse 6, Kleidergeſchäft. Arbeiter können Koſt und Logis erhalten Kirchgasse 28. 17949

Pompier-Corps.

Die Beerdigung unſeres vorgeſtern verſtorbenen, langjährigen Mitgliedes **Friedrich Burck** findet Donnerſtag den 26. Auguſt Abends 6 Uhr vom Leichenhauſe aus ſtatt und werden die Mitglieder zu zahlreicher Beſtellung eingeladen.

17897

Das Commando.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die ſchmerzliche Pflicht, Verwandten, Freunden und Bekannten den am Dienſtag den 24. Auguſt Morgens 8 Uhr erfolgten Tod unſeres geliebten Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes und Schwagers,

Friedrich Burck,

anzuzeigen, mit der Bitte um ſtille Theilnahme.

Die Beerdigung findet heute Donnerſtag Abends 6 Uhr vom Leichenhauſe aus ſtatt.

17892 Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Allen unſeren theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die ſchmerzliche Nachricht, daß unſer liebes Kind und Enkelchen,

Mina,

uns plötzlich und unerwartet durch den Tod entriſſen wurde.

Die trauernden Eltern:

Georg Fischer.

Henriette Fischer.

17902

Dr. med. M. Thilenius,
homöopath. Arzt, 13624
Schützenhofstrasse 5, Parterre.

Sprechstunden: **Vormittags von 11—1 Uhr und**
Nachmittags von 3—4 Uhr.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,
ist jeden Samstag von 4—6 Uhr Helenenstrasse 2 zu sprechen. 17721

Männer-Gesangverein.

Heute Abend präcis 8½ Uhr: Probe im Vereinslokal. 261

Restauration

der

Fischzucht-Anstalt.

Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee etc.
empfiehlt **F. Zahn.** 9468

Café Doré (Rosengarten),

Taunusstrasse 26.

Heute Donnerstag den 26., Samstag den 28.
und Sonntag den 29. August:

National-Concert

der beliebten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft **Schenk.**

Anfang 8 Uhr. Entrée frei.

Für gute Speisen, reich assortirtes kaltes Buffet, reine
Weine, sowie ein vorzügliches Glas Lagerbier aus
der Brauerei zur „Stadt Frankfurt“ habe bestens gesorgt.
17900 **Emil Willy.**

Victoria - Theater

im **Deutschen Hof, Goldgasse 2.**

Täglich: **Großes Concert & Vorstellung.**

Auftreten von Specialitäten I. Ranges.

Anfang an Wochentagen Abends 8 Uhr, an Sonn- und Festtagen
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Bei günstiger Witterung im Garten. 17598

Café doré (Rosengarten),

Taunusstrasse 26.

Heute und folgende Tage:

Eine Sendung frisch vom Fang:

Salm mariné à l'anglais,

Aal à la sauce tartare,

Sardinen Ostende, mariné,

Hecht mit Butter-Sauce

empfiehlt höflichst

Emil Willy. 17894

12 Pfg. Süßer Apfelwein 12 Pfg.

von Krübbäpfeln empfiehlt **Franz Schuth, Mehrgasse 31.** 17392

Petroleum-Kochapparate,

Fliegenfänger, sowie große Wassereimer von Zint
à 1 fl. 12 kr. empfiehlt **Fr. Lochhass, Spengler,**
17889 **Mehrgasse 31.**

Ein **Krankenwagen** billig zu vermieten oder zu verkaufen
Haulbrannenstraße 1. 17887

Hirschgraben 6 ein kleiner **Eisschrank** zu verkaufen. 17878

Mein

Comptoir und Waaren-Lager

befindet sich nunmehr

Friedrichstraße No. 14.

Das **Détail-Geschäft** verbleibt nach
wie vor **Mehrgasse No. 5.**

17828

Gottfr. Glaser.

Petroleum-
Lampen

in großer Auswahl, sowie

Dochte, Gläser,
Glocken

zu äußerst billigen Preisen in nur
vorzüglichster Qualität empfiehlt

Fr. Lochhass,

Spengler, 17890

Mehrgasse 31.



Geschäfts-Berlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum die
ergebenste Anzeige, daß ich mein **Porzellan-Ofen-Geschäft**
& **Lager** aus der Haulbrannenstraße in die **Bleichstraße 6**
verlegt habe und erlaube mir, meine neuconstruirten, gut bewährten
Spar-Ofen in geneigteste Erinnerung zu bringen.
14262 **Ad. Schödel, Bleichstraße 6.**

Unwiderruflich bis Sonntag Abend.

Wirklicher

1898

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Durch den Tod meines Mannes setze ich mein Lager dem Ver-
kauf aus.

NB. Günstige Gelegenheit, billige und gute Waare einzukaufen.

Für Herren 500 Paar Stiefeletten in
Kalbleder, Seehund und Wachtel,

für Damen feine Kidstiefeletten zu 4 fl. 26 kr. pr. Paar,

in Lasting, schwarz, grau und braun,

graue und braune Zeugstiefeln von 1 fl. an.

Große Auswahl in Kinderwaaren.

Charlotte Wacker Wwe.

Laden: Mehrgasse 15, bei Hofreiseur Hausmann.

Zu verkaufen

ein dreistöckiges Wohnhaus nebst Frontspitze und Thor-
fahrt, sowie einem zweistöckigen Seitenbau und großem Hofraum
zum Preise von 24.500 fl. Näheres Expedition. 17684

Feine Wäsche aller Art wird zur Versorgung angenommen
Oranienstraße 15 im Hinterhaus. 16098

Natürliches !!! Selters-Wasser !!!

per Krug (stets frische Füllung) 25 Pfg., leere Krüge retour
zu 6 Pfg., bei
17944 Wilh. Dietz,
Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Ober- & Niederselterser-Wasser,
frische Füllung, empfiehlt

Seel,
17925 Ecke der Adelhaid- & Karlstraße.

empfehlen
17922 Neue Salzgurken und
frische Preisselbeeren in Zucker
A. Schirg,
königlicher Hoflieferant.

Gebannten Café (eigener Brenneret)

per Pfd. Mk. 1.50, 1.60, 1.70,
1.80 und Mk. 2

empfi-elt J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 15992

Dampf-Kaffee-Brennerei

von **Wilh. Dietz,**
Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.
Großes reichhaltiges Lager in allen Sorten Kaffee.

Durch Aufstellung einer nach neuestem System errichteten **Kaffee-
Röst-Maschine** bin ich den Stand gesetzt, allen Anforderungen,
welche zu j. ziger Zeit gestellt sind, zu genügen und einen gerösteten
Kaffee herzustellen, welcher sich nicht nur durch sein feines Aroma,
sondern auch wegen seiner Preiswürdigkeit und Güte auszeichnet.

Das Pfund Mark 1.50., 1.60., 1.70., 1.80., 1.90., 2.

Ferner: **Rechten homöopathischen Gesundheitskaffee.**
Die bekanntesten Cichorien und Surrogate.
Gebranntes Korn. 15920

Wein-Musverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe werden Schwalbacherstraße 35, gegen-
über der Wellgasse, ganz rein gehaltene Weine in Flaschen und
Fässern zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft. Dasselbe sind
frisch geleerte Orbstässer und Einmachfässer zu verkaufen.

17910 **Ph. Hack.**
wird aus drei Kellern abgegeben. Näh. Elisabeth-
straße 27. 17931

Eis

Eichenholz.

Wir empfehlen unser Lager in **geschnittenen Eichstämmen**
(Epefartholz) von 1" bis 3" Dide.
17904 **C. & A. Morlock,** Holzhandlung in Mainz.

Ein **Haus** mit circa 7-9 Zimmern, welches sich zu einer
Privatanstalt eignet, wird vorläufig zu mietben, resp. bei günstigen
Verhältnissen zum späteren Ankauf gesucht. Offerten unter A. B.
No. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17906

Sonnenberg, Thalstraße Nr. 42, ist eine 2jährige **Ziege**
zu verkaufen. 17882

Ein gut erhaltenes **Kinder-Schwägelchen** und eine Bade-
blätte billig zu verkaufen H. Lenenstraße 6, 3. St. 17351

Eine Grube **Dung** kann unentgeltlich abgefahren werden. Näh.
in der Exped. d. Bl. 17898

Eine Partie **schöne Tauben** zu verkaufen Schulberg 4. 17888

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an den **Nachlaß**
der **verstorbenen Ehefrau** des Herrn **Heinrich Marx,**
Bäder dahier, haben, werden ersucht, dieselben binnen 8 Tagen bei
Herrn **Adolph Rayss,** Ecke der Graben- und Marktstraße,
gefälligst einzureichen.

Wiesbaden, den 25. August 1875.

17946

Den **Rest** meiner **leinenen Herren-
und Knabenanzüge** verkaufe, um vor
Ankunft der **Herbstsachen** so rasch als
möglich zu räumen, bedeutend unter
den **Einkaufspreisen.** 17519

Jean Martin, Langgasse, Ecke der
Schützenhofstraße
(neben der Post). 16522

Musverkauf.

Wegen Aufgabe des **Ladengeschäfts** verlaufe ich sämtliche
Möbel aller Art, sowie vollständige **Betten,** Spiegel, Bilder,
große Auswahl in **Schüh-** und **Rippfassen,** alte und neue **Kunst-
gegenstände** zu äußerst billigen Preisen.

W. Schwenck, Saalgaße, gegenüber der Trinkhalle.

feinst. Burgunder Einmach-Essig
empfehlen **A. Freihen,** Friedrichstraße 28. 17950

Neues Seegras

ist eingetroffen und empfiehlt
17952

Gg. Knesehl, Neugasse 13.

Neue Salzgurken bei **A. Freihen,**
Friedrichstr. 28. 17950

Lampen-Cylinder werden an **Wiederverkäufer** billig ab-
gegeben bei **M. Stiller,** Häfnergaße 18. 16774

Es werden 1½ Ohm **reingehaltener 1862er Seifen-
heimer Wein** preiswürdig abgegeben. Näh. Exped. 17712

Ein prachtvoller, gut dressirter **Doggehund** ist wegzugshalber
zu verkaufen. Näheres Expedition. 17766

Ein **der schönsten Landhäuser** (rentabel) an
der **Sonnenbergstraße** ist zu verkaufen. Anzuzahlen
ist der 4. Theil des Kaufpreises. Der Restkaufpreis kann
längere Jahre stehen bleiben. Näheres durch **F. Weistien,**
Hirschgraben 6a. 17765

Ein **zweith. Kleiderschrank** billig zu verk. Friedrichstraße 30.
Wegzugs halber sind **verschiedene Möbel** billig zu ver-
kaufen Walramstraße 37 im 4. Stock. 17782

Nachhülfsstunden für Schüler der unteren Classen des
Gymnasiums werden von einem **Primaner** billig ertheilt. N. E. 17486

Eine **Kinderbettstelle** mit Mathe ist zu verkaufen Wellg-
straße 10, 3 Stiegen hoch. 17913

Ein **Plattosen,** eine polirte, zweischläfige **Bettlade** und
ein **Sessel** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 17903

Eine **Wirthschaft** oder ein Lokal für **Wirthschaftsbetrieb** zu
mieten gesucht. Näh. Exped. 17899

Ein **zweith. Kleiderschrank** billig zu verk. Friedrichstraße 30.

Ein **geb. Kinderwagen** zu verkaufen Moritzstraße 46, Dth.

Ein **junger, reiner Spitzhund** (Männchen) ist zu verkaufen
Kerostraße 32, Barriere. 17937

Repaergasse 13 sind **6-8000 Dachziegel** zu verk. 17911

200 Stück Grünkohlpflanzen werden zu kaufen gesucht.
Näh. Frankfurterstraße 13b. 17914

Rheinstraße 16 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 17936

Nähmaschinen-Fabrik

von

Aug. Sternberger,

Rirchgasse 22,



empfeilt seine Näh-
maschinen acht
amerikanischer Systeme zu
den allerbilligsten Preisen
unter richtiger Garantie.
Gründlicher Unterricht
wird gratis ertheilt. 338



Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 Mtr. 9, Nr. 2 Mtr. 8,50,
Ia Asphalt-Lad, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo M. 6,
Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo M. 4

empfiehlt **W. Gall**, Dohheimerstraße 29 a.
PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird
unter Garantie billigst besorgt. **D. O.** 209

Tapeten, Wachstuche & Rouleaux

empfiehlt zu billigsten, festen Preisen in großer Auswahl
Chr. L. Häuser, 14221
33 Schwalbacherstraße 33 (gegenüber der Wellritzstraße).

Alle Arten **Rüben- und Haushaltungs-Artikel**, sowie
Kochgeschirre (Dieburger und Würburger) billigst bei
16774 **M. Stillger**, Häfnerstraße 18.

Wirthslocal

wird zu mietzen gesucht. Franco-Offerten unter L. W. 25
besorgt die Expedition d. Bl. 17568

Möbel, neue und gebrauchte, sowie Spiegel, alte und
neue Stiefel, Röcke und Hosen u. werden in
dem Magazin Hochstraße 14 zu **sehr billigen** Preisen verkauft.
17335 **H. Martini**.

Nähe an der Stadt wird ein **Adler** zu kaufen gesucht.
Flächengehalt nebst Preisangabe unter A. S. in der Expedition
d. Bl. niederzulegen. 17842

Eine **neue Plüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen.
17442 **L. Berghof**, Tapezier, Friedrichstraße 28.

Emserstraße 31 ist das **Grummet-Gras** von zwei Wiesen
zu verkaufen. 17634

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Adler-
straße 13. 17760

Ankauf aller Sorten **Flaschen** Faulbrunnenstraße 5. 6073
Moritzstraße 46 sind **Besteckbirnen** per Kumpf 15 fr. zu ver-
kaufen. 17956

Zimmetäpfel per Kumpf 14 fr. Rheinstraße 31. 17955

Ausländische Vögel

sind billigst zu haben heute von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags
4 Uhr Elisabethstraße 6. 17954



Frankfurter Pferdemarktloose
à 3 Mark sind eingetroffen bei
17520 **W. Speth**, Langgasse 27.

Oeffentliche Dankagung.

Die unterzeichneten Accordanten der Unter-
bauarbeiten der **Pferdebahn**, welche in ihrem
Geschäftsleben nur selten jener offenen und reellen
Handlungsweise begegneten wie in dem vorliegen-
den Falle, fühlen sich gedrungen, dem betreffen-
den Ingenieur, Herrn **de Grain** aus Brüssel,
für seine nach jeder Richtung hin uneigennütigen
und das Gepräge höchster Reellität tragenden
Handlungsweise ihren tiefgefühlten Dank an dieser
Stelle auszusprechen.

Mühlbach. Schütz. Höhn.
Rücker. Steimel. Hahn.
Knapp.

17644

Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager:

	Ganze Flasche.	Halbe Flasche.
Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
Wiener Bier	29 Pf.	14 Pf.
Erlanger Bier	29 Pf.	17 Pf.
Pilsener Bier	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.
Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

Jacob Rauch,

Agent der Rheinischen Bierbrauerei,
16a Geisbergstraße 16a.

10163

Flaschenbier.

Lagerbier à $\frac{1}{2}$ Flasche	22 Pfg.
" " $\frac{1}{2}$ "	12 "
Erlanger " $\frac{1}{2}$ "	29 "
" " $\frac{1}{2}$ "	15 "

(jedes Quantum frei ins Haus) liefert
17406 **C. Müller**, Hellmundstraße 19a.

Um Irrthum zu vermeiden,

bemerke ich, daß **Oberselterser-Wasser**, sowie **Niederselter-
ser-Wasser** und zwar täglich frische Füllung, ersteres per Krug
25 Pfg. und 17 Pfg., letzteres per Krug 31 Pfg. und 23 Pfg.,
stets zu haben ist Ecke der Rirchgasse und Faulbrunnenstraße
No. 1a, 1. Etage. Auf Verlangen wird dasselbe frei ins Haus ge-
liefert. Leere Krüge, alle Sorten per Stück 6 Pfg., werden zurück-
geliefert. **Löb Neumann**. 17859

Elegante Crepp-Liss-Rüschen,

elegante Seidentüll-Rüschen, **Rüll**, **Tüll** u. **Battist**-
Rüschen mit und ohne Stickerei, **Rüll-Plisse's** in allen
Breiten mit und ohne Spitzen, **schwarze Seiden-Plisse's** in
größter Auswahl frisch angekommen bei
14266 **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

Das Landhaus Emserstraße 29b

ist ertheilungshalber unter günstigen Bedingungen aus der Hand
zu verkaufen. — Dasselbe, mit Garten von 36 ° Flächengehalt,
hat außer Souterrain und Mansarden 12 Zimmer und ist mit
Gas- und Wasserleitung versehen. — Näheres im Hause selbst
Bel-Etage und Helenenstraße 10, 1 Etage hoch. 17427

Sargmagazin Wellritzstraße 9. 17407

Eisschränke bester Constructionin jeder Grösse stets vorrätig im
Eisgeschäft von **H. Wenz**, Spiegelgasse 4.
17666**Himbeersaft** in Selterskrügen à 2 Mt., sowie
Johannisbeer-, Erdbeer-,
Kirsch- und Apfelsinensaft empfiehlt billigt
Wilh. Dietz,Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.
15033**Eis** ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei
Gg. Weidig, Kirchgasse 12. 11/38**Ludwig Scheid**, Nerostrasse 15
liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder.** 129Das im vorigen Jahre so sehr bewährte
Mittel gegen die Mosquitos ist à **Flacon 86 Pfg.**
allein acht zu haben bei **F. Birek**,
11 Sännergasse 11. 17444**Pflug** (doppeltreutiger Wendepflug), für jede Oekonomie
geeignet, zu verkaufen. **Nab. Expedition.** 17068**Haus-Verkauf.**In der Elisabethenstrasse ist ein **Haus** mit schönem Garten zu
verkaufen. **Nab. bei Ch. Falke**, Wilhelmstrasse 40. 15981Weisbergstrasse 9 im Hinterhause werden **Stroh- und Rohr-**
fähle geflochten und auf Bestellung im Hause abgeholt. 16505**Eintrag aus den Civilstandsregistern der**
Stadt Wiesbaden.

24. August.

Geboren: Am 22. August, dem Schuhmacher **Jos. Fiedler** e. Z., M.
Elisabeth. — Am 23. August, dem Tagelöhner **Friedrich Laßke** e. Z. — Am
23. August, dem Dachdecker **Christian Fener** e. S. — Am 23. August, dem
Tagelöhner **Adam Weg** e. S., M. Carl Wilhelm. — Am 24. August, dem
Schuhmacher **August Gerhardt** e. S.Aufgehoben: Der vermittelte **Steuer-Executor Heinrich Wilhelm**
Jakob von Udersdorf, A. Herborn, wohnh. dahier, und **Elisabeth Reishauer**
von Alötting im Königreich Bayern, wohnh. dahier.Gestorben: Am 23. August, der Eisenbahnarbeiter **Heinrich Hütte** von
Lüdtlingen im Kreise Dörfler, alt 23 J. — Am 23. August, Eva, geb.
Fallenbach, Ehefrau des Tagelöhners **Johann Sauerborn**, alt 41 J. 11 M. —
Am 24. August, der Schuhmacher **Friedrich Burt**, alt 35 J. 11 Z.Für die Berunglückten in Kien sind weiter eingegangen: Bei der
Expedition d. St.: Von Fr. P. B. 5 M., A. R. 1 M., Herrn v. P.
Kleidungsstücke.**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1875. 24. August.	6 Uhr Morgens.	9 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	833,49	832,75	832,81	833,01
Thermometer (Reaumur).	10,0	20,6	13,8	14,80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,19	3,95	4,41	4,18
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,4	86,4	68,8	64,86
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	f. heiter.	heilw. heit.	—
Regenmenge pro □ in par. St.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reduziert.

Tages-Veranstaltungen.Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Der Krons in Biedrich. Jeden Mittwoch Militär-Concert.Heute Donnerstag den 26. August.
Mädchen-Prüfungsschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im
Rathhousaale.Kuhhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Allgemeiner Vorkurs- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung
im „Rheinischen Hof“, Neugasse.Männer-Gesangsverein. Abends präcis 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Kärtturnen; 9 Uhr: Gesang.
Königliche Schauspiele. „Der Barbier von Sevilla.“ Komische Oper
in 2 Akten. Musik von Rossini. Regie: Fr. P. Langlois; Almariva:
Herr Pfeiffer, als Gäste.**Gilwagen.**Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Diez);
Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Zöflein und Camberg.
Ankunft: Von Camberg (Zöflein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min.
Vormittags, von Schwalbach 4 Uhr 55 Min. Nachmittags, von Schwal-
bach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 24. August 1875.

Welsch-Course.	Welsch-Course.	Welsch-Course.
Pistolen (doppelt)	16 Km. 58—63 Pf.	Amsterdam 170 60 S. 20 C.
Holl. 10 fl.-Stücke	18 „ 80—85 „	Leipzig 100 R.
Dufaten	9 „ 50—55 „	London 208 90—80 S.
20 fess.-Stücke	16 „ 26—30 „	Paris 81 S.
Sovereigns	20 „ 42—47 „	Wien 181 10 C.
Imperial	18 „ 72—77 „	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Dollars in Gold	4 „ 17—20 „	Breuscher Bank-Disconto 5.

Wiesbaden. (Das heutige Ordenswesen. XXXIX.)
Unter der Regierung der Königin Maria I., Francisca Jabella, der Tochter
des Königs Joseph und Gemahlin des Königs Peter III., welche viele der
von Pombal zum Heil des Landes getroffenen Einrichtungen wieder be-
seitigen ließ, wurde (1789) der Christus-Orden säcularisiert. Seitdem stellt
sich der Christus-Orden des Königreichs Portugal als ein Militär- und
Civil-Verdienst-Orden dar. Nach seiner neuesten Einrichtung zerfällt
der Christus-Orden in drei Classen: Großkreuz, Commandeure und Ritter.
Erfreie tragen das Ordenszeichen an dreifacher goldener Kette über die
Schulter, die zweiten um den Hals, die zuletztgenannten im Knopfloch. Das
Ordenszeichen besteht in einem goldenen, rothemailirten Christuskreuz; das
Kreuz ist durchbrochen und seine Enden laufen in zwei Fäden aus. Für
feierliche Gelegenheiten ist den Angehörigen des Christus-Ordens eine beson-
dere Fest-Ordensstracht vorgeschrieben. Die letztere weicht von derjenigen,
welche bei den Tempelherrn eingeführt war, nicht viel ab. Die früher so
bedeutenden Einkünfte des Ordens und seiner Mitglieder sind seit 1834 in
Wegfall gekommen. b. Auch Portugal besitzt wie Spanien einen Orden vom
„heiligen Jacob vom Schwerte“, der früher, wie bereits oben bemerkt,
für die ganze pyrenäische Halbinsel gemeinschaftlich war, dann aber,
und zwar unter ausdrücklicher Genehmigung des päpstlichen Hofes, in zwei
völlig getrennte Institute zerfiel. Der portugiesische Orden von St.
Jacob besaß 47 kleine Städte und Ortschaften. Besonders berühmt war der
bei Lisbon belegene Convent Santos o novo. In Palma hatte der
geschäftsführende Prior seine Residenz, der allda eine der Bischöfen sonst zu-
kommende Jurisdiction ausübte. Unter der Regierung der bereits erwähnten
Königin Maria Francisca Jabella wurde (1789) der in und für Portugal
bestehende St. Jacobs-Orden säcularisiert; er wurde in einen Civil-
Verdienst-Orden umgewandelt und in drei Classen abgetheilt: Groß-
kreuz, Commandeure und Ritter. Das Ordenszeichen besteht in einem
rothemailirten Christuskreuz, dessen obere und Seiten-Spitzen in Blumen-
form auslaufen; die untere Spitze des Kreuzes geht gerade aus. Das
Ordenskreuz gleicht einem Degen der Ritterzeit. Es wird getragen: von
den Großkreuzen an einem Ordensbande von violetter Farbe von
den Ritten zur Linken, von den Commandeuren um den Hals, von den
Rittern im Knopfloch. Die Großkreuze und die Commandeure erhalten
außerdem einen silbernen Ordensstern, der auf der linken Brust befestigt
wird. Das oben erwähnte Kreuz befindet sich auch in dem Mittelschild dieses
Bruststerns. Weiter sind die zwei ersten Classen noch dadurch ausgezeichnet,
daß über dem von ihnen getragenen Ordenskreuz — ein rothemailirtes
Horn, welches die Königin Maria Francisca Jabella zuzufüge, angebracht
ist. c. Der Orden des heiligen Benedict von Noz wurde in's Leben
gerufen unter der Regierung des Königs Alfons I. mit dem Beinamen
„Eroberer“. Alfons, der, wie König Eduard III. der Stifter des Ordens
vom goldenen Vlies, seine Regierungshandlungen damit beginnen mußte,
daß er gegen seine eigene, schlecht und gewissenlos wirtschaftende Mutter
und deren Günstling einschritt, gilt mit Recht als der Gründer des
Königreichs Portugal. Der Vater des Königs Alfons, Graf Heinrich
von Burgund, hatte von König Alfons von Castilien und Leon, seinem
Schwiegervater, das Land zwischen dem Minho und dem Duero als ein Erb-
lehen erhalten. Zugleich war diesem Grafen Heinrich von Burgund die Zu-
sicherung erteilt worden: daß alles Land, welches er südlich von dem Duero
erobert, welches er den Mauren mit dem Schwerte entreißen würde, dem
Land „Entre Duero e Minho“ rechtlich und für immer zuwachsen solle.
Die Unternehmungen Heinrichs gegen die Mauren waren inzwischen von
seinem durchschlagenden Erfolge; wohl aber waren es die seines Sohnes
Alfons, der 1189 fünf der Maurenfürsten bei Ourique in entscheidender
und folgenreicher Weise besiegte. Wie in unseren Tagen König Wilhelm
von Preußen nach glänzenden Siegen, mitten im Waffengeräusch und mitten
im Feindesland, in der alten Königsresidenz der Gallier und Angehörigen
ihrer im feindlichen Troß verharrenden Hauptstadt zum deutschen Kaiser und
damit zum Schöpfer und Begründer Neu-Deutschlands ausgerufen wurde,
so wurde Alfons auf dem Schlachtfelde von Ourique von seinen begeisterten
und siegesstolzen Vasallen und Truppen zum König proclamirt, so daß
mit diesem Schlachttage von Ourique der erste Tag des Königs-
reichs Portugal begann. Einige Jahre nach dieser Schlacht wurde
Alfons, dessen eifriges Bestreben dahin gerichtet war, den neuen Staat ganz
unabhängig und selbstständig hinzustellen, und der deshalb den letzteren von
jeder Lehnspflicht gegen das Reich von Castilien freizumachen suchte, von
dem Erzbischof von Braga in der Stadt Lamego feierlich gekrönt. Nicht
lange nach dieser Krönung stiftete Alfons den Ritterorden
von Aviz. Er überließ dem letzteren zuerst die Stadt Evora mit der Ber-

pflichtung, diese gegen die Mauren muthig und hartnäckig zu vertheidigen. Im Anfang des folgenden, des XIII. Jahrhunderts, verlegten die Ritter ihren Hauptstich nach der ihnen von König Alfons II. geschenkten Stadt Aviz, welche an einem Flusse gleichen Namens in der Provinz Alentejo liegt und den Mittelpunkt des durch seine Fruchtbarkeit berühmten Campo de Benavide bildet. (Fortf. folgt.)

? (Einquartierung.) Am Samstag den 28. d. M. treffen dahier 50 Officiere, 1000 Mann und 285 Pferde auf zwei Tage hier ein, um Quartier dahier zu beziehen und zwar die Mannschaft mit Verpflegung. Es sind dies Truppen von der 1. und 5. Escadron des rheinischen Dragoner-Regiments No. 5, des heffischen Jägerbataillons No. 11 und des zweiten Nassauischen Infanterie-Regiments No. 88. Diese Einquartierung vertheilt sich auf die Hauseigentümer der Adelsbairstraße, Albrechtstraße, Rheinbairstraße, Rheinstraße, Wilhelmstraße, Mainzerstraße, Frankfurterstraße, Sainerweg, Vierstädterstraße, Blumenstraße, Gartenstraße, Mühlweg, Humboldtstraße, Victoriastraße, Martinstraße Paulinenstraße, Parkstraße, Theaterplatz, Sonnenbergerstraße, Leberberg, Wilhelmshöhe, Schöne Aussicht, Adolphsberg, Neuderg, Dambachthal, Kapellenstraße, Geisbergstraße, Taunusstraße, Elisabethenstraße, Müllerstraße, Nerothal, Stiffstraße, Feldstraße, Adlerstraße, Nerostraße, Leberstraße, Steingasse, Römerberg, Adlerstraße, Schachtstraße, Kirchgraben, Saalgasse, Kochbrunnenplatz, Kranzplatz, Spiegelgasse, kleine und große Burgstraße, Herrnühlgasse, Mühlgasse, Grabenstraße, Wegergasse, Clarenthal und Klostermühle. Falls die einquartierenden Pferde in den Stallungen der oben genannten Straßen nicht sämmtlich untergebracht werden können, werden diejenigen Quartierträger der oben nicht verzeichneten Straßen, bei welchen sich Stallungen befinden, so weit als nothwendig noch verwendet.

? (Städtisches.) Dem Vernehmen nach hat der Herr Stadtbaumeister die Pläne für den neuen Todtenhof ausgearbeitet und werden in kurzer Zeit zwei verschiedene Projecte dem Gemeinderath vorgelegt werden.

? Seit dem 1. April 1873 ist die Gasfabrik sammt ihren Anlagen an die Stadt übergegangen. Damals waren 495 öffentliche Straßenlaternen errichtet, während wir heute 626 derselben zählen. Hierbei ist nicht eingerechnet die Beleuchtung des Curhauses incl. des warmen Dammes u. s. w. Die Bedienungsmannschaft, damals 18 an der Zahl, ist jetzt auf 17 gelegten.

? Wegen Vorna'me verschiedener inneren baulichen Veränderungen der bisherigen Localitäten des Landraths- und Verwaltungsamtes sind die Bureau dieser Behörde vorläufig in den Flügelbau nach der Louisenstraße hin verlegt worden.

? Der Commisſionär Friedrich Wintermeyer hat das Haus Hänergasse 15 um den Preis von 9000 fl. von Herrn Jos. Lehr aus Bad-Ems gekauft.

? Wie wir hören, beabsichtigt der Kriegerverein zu Vierstadt am Vorabend des diesjährigen Sedanfestes in der Nähe des Wirthturms ein Freudenfeuer zu veranstalten.

— Das Gericht kann nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 22. Juni d. J. dem durch einen Zeitungsartikel Verleumdungen die Befugnis zusprechen, das Urtheil an derjenigen Stelle der Zeitung veröffentlicht zu lassen, an welcher der beleidigende Artikel sich befunden.

Der Agent einer Versicherungs-Gesellschaft, welcher im Umherziehen Versicherungen sucht und aufnimmt, bedarf nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 1. Juni d. J. eines Hausgewerbescheines.

— An das auswärtige Amt gelangen, wie officiös geschrieben wird, zahlreiche Eingaben, welche die Vermittelung von Erbschaftsansprüchen auf dem Gebiete des Königreichs der Niederlande, namentlich der niederländischen Colonien, zum Gegenstande haben. Die nachgesuchte Vermittelung auf diplomatischem Wege erweist sich aber meistens erfolglos, weil die Wittsteller ihre Erbschaftsprühe gewöhnlich nur auf Gerüchte zu stützen wissen und sogar vielfach außer Stande sind, Ort und Zeit des Todes ihres vermeintlichen Erblassers anzugeben, oder ihre verwandtschaftlichen Verhältnisse zu documentiren. Auch wird nicht genügend berücksichtigt, daß solche Erbschaftsprühe einer Verjährung unterliegen, welche nach niederländischen Gesetzen mit Ablauf von dreißig Jahren eintritt. Daraus erhellt, daß Gesuche der bezeichneten Art nur dann Aussicht auf Erfolg haben, wenn sie genügend substantiirt sind und sich auf Thatfachen stützen, welche den Einwand der Verjährung ausschließen. Allen Gesuchen, in welchen diesen Bedingungen nicht genügt worden ist, wird das auswärtige Amt seine Mitwirkung verlagern müssen. (Zrib.)

— (Verfallendes Papiergeld.) Wir wollen das Publikum nochmals darauf aufmerksam machen, daß die 25 Thaler-Noten der preussischen Bank vom 1. September ab nur noch in Berlin bei der Hauptkassse und zwar auch nur bis zum 31. December eingelöst werden.

g. Diebich, 24. August. In Ergänzung meiner gestrigen Notiz, „die Verammung der Delegirten der Adolphstiftung“ betreffend, diene die weitere Mittheilung, daß die Verhandlungen dieser Stiftung den heutigen Tag vollständig in Anspruch nahmen. Herr Geheimen Regierungsrath Dr. Kirnhaber konnte leider die Verhandlungen nicht selbst leiten; ihn vertrat Herr Director Dr. Medicus, der Vorsitzende des Curatoriums. Mit großer Mehrheit wurde die in dem Programm näher bezeichnete Aenderung der bezüglichen Statuten angenommen und zum Beschlusse erhoben. Hoffentlich gereicht die dadurch erzielte Erweiterung dem ganzen Institute zum bleibenden Segen. Die von dem Festcomité zu Diebich veranstaltete Feier am Abend des ersten Tages wird allen Theilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben. Der Garten „zur Krone“ war kaum im Stande, alle Gäste aufzunehmen. Einen impolanten, feenhaften Anblick gewährten die mit bunten Campions geschmückten Rheinmagen, auf welchen sich unter Leitung des Herrn Köppler mehrere Gesangsvereine producirten, dazwischen die Klänge der

Militärkapelle. Ein hübsch arrangirtes Feuerwerk schloß diese Feier würdig ab. Der zweite Tag war von 9 Uhr ab den Verhandlungen des allgemeinen Lehretages in Nassau gewidmet. Unter den Vorträgen fand der des Herrn Hauptlehrers Becker zu St. Goarshausen den meisten Beifall. Redner verbreitete sich in schwungvoller Weise über den „Gemeingeist im Lehrerlande“, der unausgesezt zu pflegen und zu heben sei. Ueber 200 Personen theilnahmen sich an dem Festessen im „Saalbau Ring“. Herr Oberlehrer Lang brachte den ersten Toast auf unseren Kaiser, Herr Becker auf unseren Kultusminister, Herr Kolb auf das Fest-Comité etc. Die Stimmung war bald eine gehobene, wozu, abgesehen von den bald ernstern und heiteren Ansprachen, die vortreffliche Küche und der exquisite Keller des Gastgebers, Herrn Ring, wesentlich mit beitrug.

— Den Polizei-Directionen der größeren Städte des Continents ist nachfolgendes, fast romanhaft klingendes Abergu des „Liverpooler Courier“ zur Kenntniß mitgetheilt worden: Einige Millionen gefälschter Noten der Banken von England und Frankreich sollen nach New-York gebracht und durch einen dortigen Bankier in Umlauf gesetzt werden. Was die Noten der Bank von England betrifft, so sollen die Fälschate von neuen demselben Material wie die echten fabricirt worden sein und da die Augen von Experten somit ohne Nutzen sein werden, ist der Plan, die Noten im Auslande in Umlauf zu setzen, sinnreich, da die hauptsächlichste und vielleicht einzige Methode, die falschen Noten zu entdecken, ein Vergleich der Nummern mit den Listen der Bank von England sein würde. Sei dem, wie ihm wolle, von Seiten des Staatsdepartements in Washington ist bereits eine Warnung ergangen und der Plan mag im Keime erstickt werden, sonst würden die Folgen der Ausgabe einer solchen Menge falscher Noten in New-York verhängnisvoll sein. Ein großer Betrug der Art ist hier kaum möglich, weil wir das oben erwähnte Mittel zur Entdeckung der Fälschate besitzen, aber eine leise Verdrückung des Betrages von Noten der Bank von England würde hinreichen, um einen Andrang zur Umwechslung derselben in Gold zu verursachen, der den Geldmarkt durcheinander erschüttern müßte. Die Fälscher sollen ihr Hauptquartier in Barcelona haben, von wo aus sie bereits schlechte Goldstücke und falsche Zwanzigfrankennoten in Umlauf gesetzt haben. Die gefälschten Noten der Bank von Frankreich sollen, wie in der warnenden Note des Staatsdepartements in New-York hervorgehoben wird, mittels Bankiers in London und Frankfurt a. M. in Umlauf gesetzt werden. Die Bank von England, die schon seit einiger Zeit im Besitz voller Informationen betrefis der erwähnten Ausgabe ist, hat alle nothwendigen Schritte gethan, um das Publikum gegen etwaige Fälschate zu schützen, bis jetzt sind aber der Bank noch keine gefälschten Noten präsentirt worden.

Eigenes Handschreiben des Componisten Sturm auf an einen Verleger, der Oeffentlichkeit übermittlelt durch die Güte des Legirten.

Knuttbüren, den 29. Febr. 1875.

Geehrtester Herr!

Eigentlich dürfte ich Sie nicht so nennen, weil wir uns nicht kennen und ich nicht weiß, ob Sie diese Ehre verdienen, doch hoffe ich, daß Sie mein Vertrauen in diesem Punkte rechtfertigen.

Iel Schrift schreiben ist nicht meine Sache, da Sie aus dem Beifolgenden sehen, daß ich Componist bin, wenn Sie es nicht schon gehört haben. Deshalb muß ich mich auf eine kurze Auseinandersetzung der Composition beschränken. Sie werden derselben auf den ersten Blick ansehen, d. h. wenn Sie überhaupt fähig sind, solche Sachen zu verstehen, daß sie das Zeugnis eines großen Genies sind.

Dem Hauptgedanken, welchen die Composition enthalten soll, liegen noch mehrere Grundgedanken zu Grunde. Einer von diesen soll einen Ritter markiren, der mir in dem ersten Motivo vortrefflich gelungen ist. Wie sich das Motivo frei und ungebunden entwickelt, so entwickelt sich auch der Ritter bis zur Ausartung, wo sich das Motivo mit einem anderen verbindet.

Die Schönheit dieser Durchartbeitung muß die musikalische Welt entzünden und meines Erachtens im Stande sein, selbst dem uncultivirtesten Feld-Conditior verständlich erscheinen, was ich auch von Ihnen hoffe.

Ein anderes Motivo drückt die Weltverachtung aus, welche der Fromme zu seinen Erholungsfunden benutzt; dieselben beginnen da, wo B nach A kommt. Obgleich dies dem Ueingegebenen schwerer zugänglich ist, so wird er bei vorhergegangener Zurechtweisung des rechten Verständnisses nicht ermangeln.

Der dritte Grundgedanke, welcher in seiner Auspinnung der bei Weitem schönste ist, deutet ein ländliches Fest an. Die 16tel sind die Landleute, welche auf Ihren Aedern arbeiten, der große Trommelschlag erinnert an die Kirchenglocken — es ist Sonntag. Die Städter (durch die Stel Figuren dargestellt) strömen auf das Land, denn Sie sehnen sich nach Dämlich (Pösaunen-Solo). Nachdem sich Alles durch den Tanz (16tel und Stel zusammen) belustigt hat, was theilweise auch durch Vorhalte ausgedrückt wird, naht die Stunde zur Heimkehr. Die Stel verschwinden, die Bratschen und Contrabässe spielen die 16tel weiter und verduften so nach und nach.

Was sich sonst noch an Schönheiten in dem Werke findet, wird sich jeder selbst herausuchen können und so schließe ich mit der Hoffnung auf besten Etich und Druck und wünsche, daß Sie der Welt durch meine Composition zur Ehre und zum Segen gereichen mögen.

Um auch Unbemittelten das Geld abnehmen zu können, habe ich den Preis weit unter den Werth des Werkes gesetzt, mit welchem ich zeichne

Ihr
Heinrich Sturm auf,
Componist und Musikgelehrter.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greis in Wiesbaden.
(Zierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Die Friedrichstraße wird bis auf Weiteres auch von der Mündung der Neugasse bis zur Kirchgasse gesperrt.
Wiesbaden, 23. August 1875. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen der Wittve des Andreas Diener zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Donnerstag den 23. September Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclufiv-Beschleids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.
Wiesbaden, 14. August 1875. **Rgl. Amtsgericht VI.**

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Johann Baptist Conrad zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 9. October Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclufiv-Beschleids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.
Wiesbaden, 18. August 1875. **Rgl. Amtsgericht VI.**

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen der Wittve des Bäckers Heinrich Georg Berger zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 13. October Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclufiv-Beschleids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.
Wiesbaden, 20. August 1875. **Rgl. Amtsgericht VI.**

Bekanntmachung.

Der Gemeinderath hat die gestern stattgehabte Versteigerung des Obfies im Rathhausgarten genehmigt, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden.
Im Auftrage:
Wiesbaden, 24. August 1875. Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Die am 21. d. M. in den Curanlagen stattgehabte Obf- und Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden.
Wiesbaden, den 24. August 1875. Im Auftrage:
Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Nachdem die am 21. d. M. stattgehabte Versteigerung der diesjährigen Grummeterndte von einer städtischen Wiese im Distrikt Würgarten die Genehmigung des Gemeinderaths nicht erhalten hat, wird das Grummeterndte **Samstag den 28. d. M. Abends 6 Uhr** in 5 Parzellen an Ort und Stelle nochmals versteigert.
Im Auftrage:
Wiesbaden, 24. August 1875. Hell, Secretariats-Assistent.

Submission.

Die Herstellung von ca. 500 □-Meter Pflasterung in der Ludwigstraße soll im Wege der Submission vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten bis zum 30. August c. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, versiegelt abgeben, wo die Bedingungen von heute ab einzusehen sind.
Wiesbaden, den 23. August 1875. Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 27. August Abends 8 Uhr:

Englisches National-Concert,

ausgeführt von dem städtischen Cur-Orchester, unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.
Während des Concertes: **Bengalische Beleuchtung** des Curparks, der Fontaine und des Concertplatzes.
Zum Schluß: **Bombardement und römische Lichter.**
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Programm

zur Feier des Nationalfestes am 2. September.

Vorfeier am 1. September:

Abends 7 Uhr Glockengeläute; von 7 1/2—9 Uhr Concert am festlich geschmückten Krieger-Denkmal im Nerothal; zum Schluß Feuerwerk und Beleuchtung des Neroberges.

Hauptfeier am 2. September:

Morgens 6 Uhr Glockengeläute; um 6 1/2 Uhr Choral von der Gallerie des Hauptthurms der evangelischen Kirche; 8 1/2 Uhr Festfeier in sämtlichen städtischen Schulen und um 10 Uhr Gottesdienst aller Religionsgemeinschaften.

Nachmittags 1 1/2 Uhr Versammlung der am Zuge beteiligten Schulfugend auf dem Marktplatz, um 2 Uhr Festzug der hiesigen Vereine auf den Neroberg mit Musikbegleitung.

Nach Antritt des Zuges **Volksfest** auf dem Neroberge, unter Mitwirkung der Militär-Capelle des Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 80 (unter Leitung des Herrn Capellmeisters Münch) und der Capelle des Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 (unter Leitung des Herrn Stadtkompeters Veuil).

Anschließend an obiges Programm ersuchen wir die sämtlichen hiesigen Vereine, sich mit ihren Fahnen bei dem Festzuge betheiligen zu wollen und bitten die hiesigen Einwohner, durch Beflaggung ihrer Häuser, sowie durch rege Theilnahme an dem Feste zur Verherrlichung desselben beizutragen.
Wiesbaden, den 24. August 1875.

Die vom Gemeinderath bestellte Commission.



Meissener Porzellan-Ofen,

glazirt und unglazirt, reichste Auswahl, empfiehlt 118

die alleinige Niederlage

der
Sächs. Ofen- & Chamottewaaren-Fabrik [H. 61851.]

B. Ufert,

10 gelbe Strichstraße 10,
Frankfurt a. M.

Gesäll. Aufträge finden sofortige Erledigung.

Eltern, welche ihre Kinder mit achtem **Ruhborststoff** eingepflicht haben wollen, mögen sich am 28. August Heinenstraße 2 melden.
Weinsäuer (150 Liter enth.) sind zu verl. Nerostraße 14. 17883



C. Theod. Wagner,

Uhrmacher,

Fabrikant elektrischer Haus-Telegraphen.

(Bereits an 200 Leitungen in hiesiger Stadt allein angefertigt.)



Grosses Lager

in
Pendules, Regulateurs,
goldenen und silbernen
Herren- & Damen-Uhren
in ganz feiner und mittlerer Qualität.
Reparaturen & Verkauf mit Garantie.

Musikwerke & Spieldosen
in grosser Auswahl.



Haus-Telegraphen

oder
elektrische Signal- & Schellen-
Apparate

nach eigener Erfindung, solidester Construction und
14jähriger Erfahrung
für Hotels, Herrschaftshäuser & Fabriken.
Sicherheits-Apparate gegen Diebe.

Galvanische Batterien,
Inductions-Apparate etc.

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße (früher „Café Schiller“).

17339

HALT!

HALT!

HALT!

Wegen Aufhebung eines Geschäfts soll in dem Laden

Ellenbogengasse 9 im Hause des Herrn Ackermann

ein großes Waarenlager zu dem Preise von 50 Pfg. pro Stück ausverkauft werden. Dasselbe besteht aus **englischem, Berliner und sächsischem Porzellan**, einer großen Parthie **englischer Glaswaaren**, sowie **Galanterie-, Bijouterie- und Kurzwaaren** zum Preise von 50 Pfg. pro Stück.

Verzeichniss einiger Artikel (Kurz-, Galanterie- & Lederwaaren),

als: **Glycerinseife** à Carton 50 Pfg., **Gardinen-Rosetten** 2 Stück 50 Pfg., **Gold-Colliers** für Damen in allen Farben, ditto in Rosenholz-Garnituren für Damen, als: Brochen und Ohrgehänge in 20 verschiedenen Mustern; ditto für Herren, als: Manschetten- und Chemisettentümpfe in den modernsten Mustern, Gummi-Armbänder, Medaillons und Kopfnadeln, Schablonen-Räucher zur Wäsche-Fliderei, Radellissen und Drahtkörbe mit Einrichtung. Näh-, Holz-, Arbeits- und Federläschen mit Schloß, sowie Robertläschen und Cartonagen. Zahnstocher in Elfenbein und Schildplatt. Wirklich ächte Talmi-Uhrketten mit Carabiner und Uhrschlüssel; ditto in Gummi und Stahl, Portemonnaies, neuester Construction, mit Haslepottschloß; ditto mit Stahl- und Messingbügel. Kleider-, Hut-, Kopf-, Nagel- und Zahnbürsten. Feder-, Taschen-, Trenn-, Rasir- und Tischmesser, Sabeln, Feuerzeuge in Holz, Leder und Metall. Fernröhre, Vornetten und Brillen für jedes Auge und Alter passend. Amerikanische Gummi- und Kautschuk-Rämme. Roulette-Spiele. 6 Photographie-Rahmen für 50 Pfg. Mundharmonika's. 6 Wiener Köffel für 50 Pfg. Wirklich ächte Wiener Meerschaumpfeifen mit Bernsteinspitzen versehen; ditto mit Weichselrohr und Kernspitze. Breier-, Holz-, Thon- und Fuhrmannspfeifen. Portemonnaies, Kinder- und Bieruhren mit langer Kette. Notiz-, Taschen- und Tagebücher, sowie Cigarren-Etuis. Gezeichnete Holzfächer für Damen. Spazierstöcke in großer Auswahl. Eine Parthie Schrei- und Wachsputzen, sonst N. 1,71, jetzt 50 Pfg. pro Stück, Galerie- und Taschen-Schreibzeuge. Französische Trau-, Schmuck- und Siegelringe. Oel- und Gelmälde in 20 verschiedenen Genres. Möbel-Abstauber mit Neusilber-Beschlag. Pistolen für Knaben in verschiedenen Sorten. Englische Theebretter, Brodtkörbe, Kinder-Wassereimer, Sparbüchsen, fein lackirt, farbige Oelkreide- und Bleistifte, 12 Stück im Etuis, Schlüsselhalter. Englische Damen-Plaidriemen. Hosenträger mit Gummizug. Zuckerkannen, 2 Stück 50 Pfg.

Nicht zu übersehen! Porzellan- und Glaswaaren,

als: 50 Duzend Zuckerboxen in Glas und Crystall, 20 Duzend Rahmentöpfe in Glas und Crystall, 500 Duzend Glaskeller, Compottiere und Salatire, rund, oval und quadrat, Blumenvasen in Glas mit Malerei, 100 Duzend Comptoir- und andere Tassen, 20 Duzend Hühner mit Untersätzen als Butterboxen, 50 Duzend Schmuck- und Nabelboxen, Sparbüchsen, Attrappen, Uhrhalter und Figuren u. d. l., Senfmenagen, 3theilig.

So sind Tausende von Gegenständen vorzüglich passend zu Gelegenheits-Geschenken für Jung und Alt, für Herren und Damen. Da die Waaren bedeutend unterm Preis verkauft werden, ersuche um geneigten Zuspruch.

17588

August Herding aus Hamburg.

Der Verkauf befindet sich **Ellenbogengasse 9 im Hause des Hrn. Ackermann** und dauert nur bis **Sonntag Abend.**

Oelmalen-Utensilien.

Großes Lager sämtlicher in dieses Fach einschlagender Artikel.

C. Koch, Hoflieferant,

„Zum goldenen Schwan.“

15880

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung.

Reichhaltige Auswahl in gemalten Porzellan-Waaren zu Gelegenheits- und Ausstattungsgeschenken empfiehlt, um damit gänglich zu räumen, zu herabgesetzten Preisen

J. P. F. Haster's Porzellan-Malerei,

1a Neugasse 1a.

10836

Großes Lager der besten und billigsten

Petroleum-Kochöfen

bei

J. D. Conradl,

Häfnergasse 19.

8445

Kellerschrauben

vorrätig in der Maschinenwerkstätte von

17964

C. Schmidt, Emserstraße 29c.

Schweizer Züber & Büten

eine frische Sendung angekommen und empfehle selbige zu billigen Preisen.

16795

C. Eichhorn, Hoflieferant,
28 Karlsruferstraße 28.

Guts-Verkauf.

Zu verkaufen um den Preis von 22,000 Thln. oder gegen eine Villa zu vertauschen ist eine Besitzung mit 25 Morgen Garten, Weinbergen, Aedern, Wiesen und Wald in der Nähe von Remagen in prachtvoller Rheinlandschaft. Näh. durch **K. Kraus,** Agent, Faulbrunnenstraße 11. 596

Das **Landhaus Kapellenstraße 3c** ist zu verkaufen, auch zu vermieten. Näheres Blatterstraße 13. 16446

Frühäpfel

per Kumpf zu 30 Pfg. und 40 Pfg. zu haben **Wellritzstraße No. 25 im Souterrain.** 17458

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Bonnywagen** billig zu verkaufen Kirchgasse 25 bei **Julius Jumeau.** 17684

In dem Wagen No. 2 ist ein **Rod** liegen geblieben. Abzuholen Kirchgasse 20 im Hinterhaus. 17775

Am verflossenen Samstag ist ein **Kanarienvogel** (Hahnen) entflohen. Wer denselben Schwalbacherstraße 53 zurüchbringt, erhält eine Belohnung. 17873

Für Nachmittags wird ein Mädchen zum Austragen eines kleinen Kindes gesucht Dohheimerstraße 23a, 1. Stod. 17426

Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres Hellmunde-straße 13; daselbst wird Wasche zum Waschen u. Bügeln angen. 17262

Es wird Jemand zum Bedtragen gesucht Taunusstr. 31. 17869

Eine perfekte Kleidermacherin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft noch einige Tage mit oder ohne Maschine zu besetzen. Näheres in der Exped. d. Bl. 17844

Ein Mädchen sucht Beschäftigung. N. Mauerg. 9, Part. 17823

Durchaus tüchtige Kleidermacherinnen finden Beschäftigung große Burgstraße 2a, Bel-Etage. 17241

Eine gewandte Verkäuferin

wird in ein Modewaaren-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 17733

Emserstraße 27c wird ein Dienstmädchen gesucht. 17327

Zum 1. October wird in ein Privat-Hotel ein braves, fleißiges Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit gesucht. Näh. Exped. 16785

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 17523

Abdolphsallee 15, Parterre, wird ein ordentliches Mädchen in Dienst gesucht. 17582

Ein braves, reinliches Dienstmädchen gesucht Emserstraße 1. 17589

Ein Dienstmädchen gesucht Marktplatz 3 im Seitenbau. 17642

Ein in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird gesucht Mauergasse 6, 2 Stiegen hoch rechts. 17665

Ein einfaches, williges Mädchen wird in eine kleine Familie gesucht Mählgasse 9, Parterre. 17779

Zwei tüchtige Mädchen werden in eine auswärtige Restauration gesucht. Näheres Behtstraße 8, eine Stiege hoch. 17769

Eine perfekte Köchin, der englischen Sprache mächtig, sucht zum baldigen Eintritt Stelle. Näh. Friedrichstraße 9 im Laden. 17764

Ein braves, ordentliches Mädchen gesucht von C. Theod. Wagner, Goldgasse 6. 17866

Ein Mädchen wird gesucht Taunusstraße 21. 17860

Hausmädchen gesucht.

Für eine feine Herrschaft wird gegen guten Lohn ein tüchtiges Hausmädchen gesucht, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näh. bei Frau Hirsch, Häfnergasse 2, 3. St. 17845

Ein Haus- und ein Kindermädchen gesucht Karlsruferstraße 8. 17817

Gesucht zum 1. October eine gute Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Nur mit guten Attesten versehene können sich melden Nikolassstraße 15, Parterre. 16459

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen sucht zum 1. October einen Dienst. Näh. Moritzstr. 44, ebener Erde. 17824

Ein Mädchen wird gesucht Ellenbogengasse 13. 17838

Ein mit der Kochkunst vollständig vertrautes, erfahrenes Mädchen sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin für die feinere Küche. Näheres Expedition. 17838

Ein braves Mädchen kann sogleich einen Dienst haben. Näheres Taunusstraße 31, Parterre. 17868

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Kirchgasse 22 im Laden. 16208

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen und arbeiten kann, sowie ein Hausmädchen werden auf gleich oder später gesucht Webergasse 10. 17734

Einen **Schneiderlehrling** sucht Chr. Spitz. 12682

40

tüchtige Verputzer und Stuccatur-Arbeiter werden gegen Accord auf dauernde Beschäftigung gesucht von **Hasbach,** Bauunternehmer zu Oranienstein bei Diez. 17640

Ein braver Junge kann das **Schreiner**geschäft erlernen. Näheres Friedrichstraße 31. 17770

Ein tüchtiger Möbelschreiner gesucht Friedrichstraße 31. 17771

Zwei Bauerschreiner (Bankarbeiter) gesucht Frankensstraße 9. 17724

Gute Möbelschreiner werden gesucht Heinenstraße 9. 17711

Ein gut empfohlener Hausbursche gesucht Langgasse 31. 17788

In einer hiesigen Weinhandlung ist eine **Lehrlingsstelle** unter günstigen Bedingungen sofort zu besetzen. Näh. Exped. 17851

Jungen und Mädchen

finden dauernde Beschäftigung in der **Wiesbadener Staniole- und Metallspiel-Fabrik,** Karlsruferstraße 3. 18864

Ein Lehrling wird in eine Weinhandlung nach Schierstein gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11545

Ein angehender Commis, sowie ein braver Lehrling werden für ein besseres Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres bei der Expedition d. Bl., sowie Louisenstraße 18, 1. Etage. 17707

Ein **Junge** findet Beschäftigung bei

H. Isselbacher, Lithographie, Michelsberg 3. 17092

Lehrling

gesucht für meine Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.

C. Koch, Hoflieferant. 17416

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht. Näh. Exped. 8678

30,000 Mark sind auf erste Hypothek zu 5% Zinsen auszuliehen. Näheres Wilhelmstraße 32. 17037

7-8000 Thlr. werden auf ein Haus als erste Hypothek auf 1. October zu leihen gesucht. Offerten unter Chiffre J. K. 22 besorgt die Expedition d. Bl. 17773

Auf den 1. October d. J. wird eine Parterre-Wohnung gesucht, welche sich möglichst zum Betriebe einer kleineren Wirtschaft eignet. Gefällige Offerten mit Angabe des Miethpreises unter W. W. 50 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 17820

Man sucht sogleich in guter Lage zwei möblirte Zimmer mit Küche. Offerten mit Preisangabe im „Eisenbahn-Hotel“, Zimmer No. 1, erbeten. 17821

Albrechtstraße, in meinem neu erbauten Hause, ist eine kleine Mansardwohnung an eine stille Familie zu vermieten. Karl Bedel. 16485

Bleichstraße 13, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 15162

Feldstraße 18 ist ein geräumiges Parterre-Zimmer, sowie ein schönes Dachlogis im Seitenbau auf 1. October zu verm. 17421

Geisbergstrasse 18 ist ein fein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 2000

Karlstraße 8, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf October zu vermieten. 16891

Kirchgasse 12 zwei Stiegen hoch ein großes und ein kleines Zimmer möblirt, auf Wunsch mit Kof, zu vermieten. 17756

Nicolassstraße 8 sind 2 möblirte Zimmer mit Balkon zu vermieten. Näheres Parterre. 11823

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stock von 7-8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 33 ist die möbl. Bel-Etage mit Küche oder Pension auf 1. Sept. zu verm. 15726

Rheinstraße 33 ist ein kleiner Seitenbau von 2 Zimmern, Kammer und Küche an 1 oder 2 Personen zu verm. 15726

Schwalbacherstraße 39 ein H. Zimmer möbl. zu verm. 16158

Webergasse 13 ist ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 16887

Wilhelmstraße 30 ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 17463

Zwei ineinandergehende, möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6 **zwei Treppen hoch.** 17629

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten Geisbergstraße 20b. 16297

Mein neu gebautes Haus am **Joßteiner Weg**, bestehend aus 13 Zimmern, Veranda, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, sowie Stallung und Remise und 44 Ruthen Garten, ist zu vermieten oder **zu verkaufen** und kann zum 1. October bezogen werden.

Wilhelm Emmel, Dohheimerstraße 56. 17840

Zwei möblirte Zimmer (Parterre) mit 2 Betten sind sofort zu vermieten Louisenstraße 18. 17830

Welltrichstraße 44 ist ein schöner Weinsteller mit Schroteneingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713

Ein Keller zu vermieten. Näheres Expedition. 17854

Herbstzeitlose.

Novelle von E. Bely.

(Fortsetzung.)

Die Erscheinung dieser beiden Frauen war für Bruno so unerwartet, daß er wie fassungslos da stand, seine erste Regung war ein Griff nach dem Hute und ein Gedanke an Flucht. . . . Ehe er aber noch zu dem Resultat gekommen war, daß das äußerst lächerlich sein würde, standen die Damen schon vor ihm und die Ältere fragte mit wohlklingender, tiefer Altstimme und einem etwas fremdartigen Accent:

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

„Herr Dr. Bruno Wulbern, willkommen in unserer Einsamkeit. Da, Ihre kleine Schülerin, meine Schwester Corona, hat sich bereits seit drei Tagen bemüht, Ihnen, ihr etwas beschwerlichen Namen auszusprechen zu lernen.“

Bruno machte eine Verbeugung und sah von der Einen zur Andern, sprachlos, erschrocken, — hatte er recht gehört, — Schülerin? Er, der von jeher ein Frauenfeind gewesen! Es war ihm, als träume er und er stotterte, um doch etwas zu erwidern, indem er seinen Gutrand unbarmherzig zwischen den Händen verdrückte: „Doctor — meine Gnädige, ich muß bitten, ich besitze den Titel nicht und . . .“

Ueber das blass, schöne Gesicht flog ein Lächeln. „Sie lehnen ab und Corona hatte sich energisch dafür entschieden, Sie nur so zu nennen, da Ihr Name — Sie müssen der kleinen Italienerin verzeihen — ihr etwas barbarisch klang!“

„Du,“ sagte die Blonde und ihre blitzenden Augen wandten sich von dem Gesicht des Fremden, welches sie forschend betrachtet hatte, auf das der Schwester, während sie mit dem Zeigefinger ihre Schulter berührte, „Du, er sieht gar nicht aus, wie ein Deutscher, er ist schwarz und braun und man könnte glauben, daß er ein Italiener sei.“

Ihre Stimme klang etwas heiser, wie die aller Norditaliener, und die Worte kamen gebrochen über ihre vollen, dunkelrothen Lippen. Es war sonderbar, wie Bruno's Gesicht sich erheiterte, als er die fremden Laute vernahm, er verbeugte sich leicht und entgegnete in reinem Italienisch: „Wenn die Signorina will, so lasse ich mir den Doctor gefallen!“

Corona lachte fröhlich wie ein Kind und klatschte in die Hände, dann reichte sie mit herzlicher Zutraulichkeit dem Ankömmling die Rechte hin. „D — das ist zu gut! Claudia, das ist prächtig!“

Die Schwester schüttelte leicht das dunkle Haupt. „Ich möchte dem Herrn Doctor und Dir rathen, dem Onkel gegenüber Herrn Wulbern's italienische Sprachkenntnisse zu verschweigen.“ Sie deutete mit einer einladenden Handbewegung auf einen Sessel und ließ sich Bruno gegenüber auf dem Divan nieder, während sich Corona gegen das Postament eines Amors stützte und unverwandt die funkelnden Blicke auf das Männergesicht heftete.

„Der Onkel — unser Vormund,“ fuhr Claudia fort, „hat — in manchen Dingen sonderbare Ansichten, und liebt keine fremden, modernen Sprachen. Vor Allem ist er gegen die italienische. Corona und ich sind am adriatischen Meere geboren, unser Vater ein Deutscher, Corona's Mutter eine Italienerin! Seit wir hier sind, seit vier Monaten, möchte der Vormund jede Erinnerung an unsere Heimath bannen, Corona soll durchaus deutsch lernen — und das ist auch der Grund, weshalb . . .“

„Ich hier bin, nicht wahr?“ vollendete Bruno, der seine Damen schon ganz vergessen zu haben schien. Corona hob lebhaft gestikulierend die kleinen Hände: „Aber ich will nicht, ich will nicht, — und der dottore wird doch mit mir Italienisch reden, nicht wahr?“

„Wenn die deutschen Lectionen brav innegehalten werden!“ versetzte der Angeredete mit einem plötzlichen Bewußtsein von Lehrervürde und Pflicht. Die Blondine verzog schmolend den Mund, Claudia strich ihr über das schöne Gesicht. „Sie hat recht viel Eigenwillen, meine kleine Schwester, wir lebten so einsam in einem alten Palazzo in Capo d' Istria und sahen und hörten wenig von der Welt und der fränkische Vater war sehr nachsichtig!“

Wulbern wollte etwas erwidern, schwieg aber, als die Goldbeden in der Eingangsthüre erschien und mit ihrer gutmüthigen Stimme in echt westphälischem Dialect sagte: „Wenn der Herr Candidat seine Zimmer sehen will, sie sind bereit!“

Der Angeredete stand auf, verabschiedete sich und folgte dem „Burggeist“, wie er die runde Hanshälterin bereits im Stillen getauft hatte. Es ging wieder treppab, über den Hof und zu einer andern kleinen Thür, vor welcher Ramsell Bettchen einen rostigen Schlüssel aus dem gewaltigen Bunde löste, das an ihrer Seite hing.

„So,“ fügte sie hinzu, indem sie ihn kreischend im Schlosse herumdrehte, „da haben der Herr Candidat,“ sie machte auch zuweilen „Caundat“ aus dem Worte, für welches sie eine besondere Liebhaberei zu haben schien, „Ihren besondern Eingang. Ich habe es so eingerichtet, wegen der Schicklichkeit. Ich habe keine Wohnung unter den Fräuleins und der Herr wohnt im Thurne — Verschiedenheit und Anstand, darauf habe ich mein Verbiß streng gehalten.“

(Fortsetzung folgt.)